

„Aus“ für Windkraft besiegelt

Verfahren wird eingestellt und Stadt gibt keine Flächen für Anlagen her

Baden-Baden (bek). Das Verfahren „Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie“ wird von der Stadt nicht mehr weitergeführt und ferner wird Baden-Baden keine städtischen Waldflächen für Windkraftanlagen zur Verfügung stellen. Das hat der Gemeinderat gestern Abend mit 27 gegen elf Stimmen

mit großer Mehrheit beschlossen, nachdem bereits der Bauausschuss bei seiner jüngsten Sitzung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung dem Gemeinderat die Einstellung des Verfahrens empfohlen hatte.

Im Ausschuss bemerkenswert: Die Grünen hatten überraschend ihren Wi-

derstand gegen den Einstieg in den Ausstieg aufgegeben. Mithin wäre gestern nur noch spannend gewesen, wie sich die SPD-Fraktion verhalten würde. Aber: Gemeinderat ist nicht Ausschuss, denn die Grünen stimmten nicht geschlossen ab. Wie Beate Böhlen ausführte, hätte ein Ausstieg für die Stadt gravierende finanzielle und planerisch einschneidende Folgen, zum Beispiel durch den Ausfall von Pachteinnahmen oder Gewinne durch einen Betrieb.

Mehrheitlich sprach sich auch die SPD-Fraktion gegen den Ausstieg aus. Kurt Hochstuhl sprach von einer Entso-ladisierung der Energiewende. Er sei dafür, das Planverfahren bis zum Ende zu führen, so wie es noch 2016 vorgesehen gewesen sei.

CDU, Freie Wähler, Freie Bürger und FDP stimmten geschlossen für den Ausstieg, wobei FDP und Freie Bürger betonten, „schon immer gegen diesen Unsinn gewesen zu sein“.

Auf Anfrage hatte vor der Abstimmung Bürgermeister Alexander Uhlig betont, dass der Ausstieg keinerlei negativen Auswirkungen haben werde.

Bereits vor der Sitzung hatte die Bürgerinitiative Windkraftfreier Grobbachtal an Oberbürgermeisterin Margret Mergen eine Unterschriftensammlung übergeben. 1 235 Menschen vor allem aus der Region, aber auch aus Berlin, Hamburg oder Stuttgart hatten sich damit in den vergangenen Wochen für die Freihaltung der Landschaft und gegen gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Windräder ausgesprochen.



ÜBER 1 200 UNTERSCHRIFTEN von Windkraftgegnern überreichte die Geroldsauer Bürgerinitiative an OB Mergen. Auf dem Foto: Karl Maier, OB Margret Mergen, Cornelia von Loga und Martin Weingärtner (von links) Foto: Kappler